



Beide Kriterien müssen erfüllt werden.

Mindestens 5 von 7 Kriterien müssen erfüllt werden.

Ist dein Projekt ein Zukunfts-ort?

Überblick über alle Kriterien und ihre Indikatoren

Ihr möchtet wissen, ob euer Projekt das Zeug zum Zukunfts-ort hat? Dann seid ihr hier richtig!

Denn als Netzwerk Zukunfts-orte haben wir **9 Wirkungskriterien** entwickelt, die uns zeigen, ob ein Projekt genug Impulskraft besitzt, um echte Veränderung in seiner Umgebung anzustoßen und damit von uns als Zukunfts-ort ausgezeichnet zu werden.

Von 9 Kriterien sind 2 für Zukunfts-orte verpflichtend (**MUSS**). Von den restlichen 7 müssen mindestens 5 erfüllt werden (**SOLL**). Jedes Kriterium hat verschiedene Handlungsfelder, von denen mindestens eines (bei Kriterium 7 zwei) erfüllt sein muss, damit das Kriterium gilt.

Die **Indikatoren** zeigen euch, ob euer Projekt ein Handlungsfeld erfüllt. Sie fragen nach Informationen zu eurem Projekt und zeigen, wie weit ihr in diesem Bereich seid.

Zukunftsorte und ihre Outputs

Jeder Zukunftsort ist anders: bei manchen liegt der Schwerpunkt auf Kultur und Unternehmertum, andere sind gemeinschaftliche Wohnprojekte mit offenem Treffpunkt, wiederum andere engagieren sich besonders für Klimaschutz oder sozialen Zusammenhalt – vielleicht in Verbindung mit Dritten Orten oder Regionalprojekten. Alle eint, dass sie mit ihren **Outputs** eine positive Wirkung auf ihr ländliches Umfeld haben und dabei mehrere wichtige **Querschnittsthemen** berühren.

Struktur für Gemeinwohlorientierung

- strebt nachweislich eine positive (regionale) gesellschaftliche Wirkung an
- verhindert negative Auswirkungen wie private Bereicherung und Spekulation mit Immobilien

Stadt- & Regionalentwicklung

trägt aktiv zur zukunftsfähigen Entwicklung der Region bei:

- bestehende Initiativen der Regionalentwicklung werden gestärkt
- neue Initiativen werden initiiert

Sozialer Zusammenhalt & Demokratie

Sozialer Zusammenhalt trotz kultureller Unterschiede wird bewirkt, einer Spaltung der Gesellschaft wird entgegengewirkt, durch:

- lokalpolitisches Engagement
- Integration in die Nachbarschaft/ Gemeinde
- Maßnahmen zur Stadt-Land-Integration
- Engagement in lokalen Vereinen

Standort in ländlichen & strukturschwachen Räumen

Stärkt gezielt ländliche oder strukturschwache Regionen – z. B. durch neue Impulse, Teilhabemöglichkeiten, regionale Wertschöpfung oder sozialen Zusammenhalt – und trägt zur Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Standorts bei.

Bestand nutzen

Das Projekt vermeidet unnötige Flächenversiegelung sowie CO2 Emissionen durch Neubauten. Es bewahrt das baukulturelle Erbe und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Raumnutzung in der Region.

Wohnen

- schafft attraktiven, gemeinschaftsorientierten Wohnraum und/oder alternative Wohnformen
- Projektakteure sind aktiver Teil der Nachbarschaft / Stadtgesellschaft
- unterstützen damit lokale Identifikation, Engagement und Infrastruktur
- Kommunen profitieren vom Zuzug finanziell und in Bezug auf den demographischen Wandel.

Arbeiten

- stärkt die lokale / regionale Wirtschaft
- schafft Raum zum Arbeiten & vermeidet Pendeln
- bringt mehr Sozialunternehmen in ländliche/strukturschwache Gebiete
- ermöglicht sicheres Einkommen für Projektmitglieder und/oder Menschen aus der Region
- wichtige infrastrukturelle Einrichtungen werden gestärkt

Klima- und Naturschutz

Das Projekt leistet einen relevanten Beitrag zur Klimaverträglichkeit durch:

- klimaverträgliche Landnutzung
- Zirkuläres und nachhaltiges Bauen
- Nachhaltige Energiekonzepte
- Sharing & zirkuläre Verwendung von Ressourcen
- Schutz natürlicher Ressourcen / Klimafolgenanpassung
- Beitrag zur Umweltbildung

Offene Treffpunkte & Angebote

- Räume und Anlässe für Begegnung entstehen
- fördern ein gutes Miteinander
- tragen zum sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft bei und wirken Spaltung entgegenwirken
- Mehr an Lebensqualität im Umfeld
- wird attraktiver für Zuzug und wirkt gegen Abwanderung



Legende

Querschnittsthemen ● Gemeinschaft & Engagement ● Lebensqualität ● Vernetzung & Innovation ● Arbeiten & Wirtschaft ● Nachhaltigkeit



1 Standort

Ländliche und/oder strukturschwache Region

Definition

Das Projekt befindet sich in einer ländlichen und/oder strukturschwachen Region. Es ist fest verankert in einem Dorf, einer Gemeinde, in einer Klein- oder Mittelstadt.

Wirkung

Die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Region wird gezielt gestärkt – z. B. durch neue Ideen für Teilhagemöglichkeiten, Wertschöpfung oder sozialen Zusammenhalt vor Ort.

Indikator #1

Liegt der Standort eures Projekts in einer ländlichen Region? Zieht dazu bitte [diese Karte des BBSR](#) heran.

Indikator #2

Liegt der Standort eures Projekts in einer strukturschwachen Region? Zieht dazu bitte [diese Karte des BBSR](#) heran.

MUSS

Kriterium muss immer erfüllt sein

2 Bestandsnutzung

Nutzung von Bestand & Brachflächen

Definition

Das Projekt nutzt vorhandenen Gebäudeleerstand und Brachflächen gemeinwohlorientiert um, unterstützt den Erhalt lokaler Baukultur und vermeidet die Bebauung neuer Flächen.

Wirkung

Unnötige Flächenversiegelung sowie CO² Emissionen durch Neubauten werden vermieden. Das baukulturelle Erbe der Region wird bewahrt und Räume nachhaltig genutzt.

Indikator #1

Wie viel von der Nutzfläche eures Projekts sind in sanierten oder umgenutzten Bestandsgebäuden? Was ist die gesamte Nutzfläche eures Projekts?

Indikator #2

Stehen eins oder mehrere Gebäude in eurem Projekt unter Denkmalschutz? Wieviele?

MUSS

Kriterium muss immer erfüllt sein



3 Wohnen

Schaffen von Wohnraum & Zuzug

Definition

Das Projekt schafft Wohnraum vor Ort und/oder unterstützt Wohnen in der direkten Umgebung.

Wirkung

Für gemeinschaftliches Wohnen und/oder alternative Wohnformen wird attraktiver Raum geschaffen. Die Projektbeteiligten sind aktiver Teil der Nachbarschaft/Stadtgesellschaft und unterstützen damit lokale Identifikation, Engagement und Infrastruktur. Die Kommunen profitieren vom Zuzug finanziell und in Bezug auf den demografischen Wandel.

SOLL

min.
1 Handlungsfeld
ist erfüllt

3.1 Wohnen in Projektnähe

Die Projektbeteiligten wohnen im Erstwohnsitz für mindestens die Hälfte der Woche vor Ort oder höchstens 15 Kilometer vom Projektort entfernt. Die Projektbeteiligten sind aktiver Teil der örtlichen Gemeinschaft, gestalten das Gemeinwesen mit und tragen zu einer vielfältigen Wählerschaft vor Ort bei.

Die Gemeinschaft vor Ort wird aktiv gestärkt und belebt. Überalterung und Landflucht wird entgegengewirkt.

Indikator #1

Wie viele Personen hat euer Projekt? Wie viele davon wohnen aktuell in einem Umkreis von max. 15 km von eurem Projektstandort?

3.2 Schaffung alternativer Wohnformen

Das Projekt schafft vor Ort zusätzlichen Wohnraum in alternativen/gemeinschaftlichen Wohnformen – z. B. Wohnprojekte, Generationenwohnen, Clusterwohnen, Tiny Living, etc.

Gemeinschaftsorientierter Wohnraum wird geschaffen als Alternative zum Einfamilienhaus. Dadurch wird die Kommune für vielfältigen Zuzug attraktiver. Die Mieteinnahmen helfen dem Projekt, weitere Gemeinwohl-Ziele langfristig zu finanzieren.

Indikator #1

Wie viel Fläche gibt es für Wohnnutzung?

Indikator #2

Wie viel Fläche wird in eurem Projekt gemeinschaftlich genutzt (inkl. relevanter Außenflächen)?

Indikator #3

Wieviel abgeschlossene Wohneinheiten (Wohnungen) gibt es in eurem Projekt? Und wie viele davon werden mit alternativen Wohnkonzepten genutzt – z.B. WG, Clusterwohnen, betreutes Wohnen, etc.?

3.3 Schaffung bezahlbaren Wohnraums

Das Projekt schafft zusätzlichen leistbaren Wohnraum.

Es entsteht bezahlbarer Wohnraum, sodass die Lebenshaltungskosten für die Bewohner*innen langfristig tragfähig sind.

Indikator #1

Wie hoch ist die durchschnittliche Miete in eurem Projekt?

Wie hoch ist die ortsübliche Vergleichsmiete in Eurer Gemeinde?

Indikator #2

Zahlen die Mieterinnen in Eurem Projekt im Durchschnitt...

- a) mehr als ein Drittel ihres Einkommens
- b) weniger als ein Drittel ihres Einkommens

4 Arbeiten Unternehmertum, Arbeitsräume, Jobs & Infrastruktur

SOLL



**min.
1 Handlungsfeld
ist erfüllt**

Definition

Das Projekt schafft neues (gemeinwohlorientiertes) Gewerbe und/oder gewerblich nutzbare Räume. Es entstehen neue Arbeitsplätze und/oder es ziehen zusätzliche Fachkräften für wichtige Infrastrukturen zu — z. B. in Bildung, Betreuung, Pflege, Gesundheit und Verwaltung.

Wirkung

Die lokale/regionale Wirtschaft wird gestärkt und mehr Sozialunternehmen entstehen in ländlichen/strukturschwachen Gebieten. Sichere Einkommen für Projektmitglieder und/oder Menschen aus der Region werden ermöglicht und wichtige infrastrukturelle Einrichtungen in der Region gestärkt.

4.1 Gemeinwohlorientierte Unternehmen/Sozialunternehmertum

Das Projekt ist selbst oder umfasst ein Sozialunternehmen und/oder hat erfolgreich zur Ansiedlung anderer Gemeinwohlunternehmen vor Ort beigetragen.

Die Gründung und Verankerung von Sozialunternehmen in ländlichen, strukturschwachen Regionen wird unterstützt. Es entstehen neue Jobs und Arbeitsräume im gemeinwohlorientierten Sektor.

Indikator #1

Wie viele Sozialunternehmen beinhaltet euer Projekt? Erläutert kurz das/die Geschäftsmodelle und eure Unternehmensform(en). Verlinkt eure Referenz-Seite(n).

Indikator #2

Wie viele Sozialunternehmen haben sich mit eurem Zutun in einem Regionalen Umfeld von 20km angesiedelt? Was war euer Beitrag dazu?

Indikator #3

Wie viele Stellen im sozialunternehmerischen/gemeinwohlorientierten Bereich hat euer Projekt seit Start geschaffen? Nennt Vollzeitäquivalente.



4.2 Schaffung neuer Jobs vor Ort

Das Projekt bietet neue Arbeitsplätze und beschäftigt Menschen aus der Region und/oder Projektmitglieder als Festangestellte oder Honorarkräfte.

Neue vielfältige Einkommensmöglichkeiten vor Ort werden geschaffen. Dadurch werden weite Anfahrten zum Arbeitsplatz vermieden und CO² eingespart. Die Widerstandsfähigkeit und Wirkung des Projekts werden durch die entstandenen Einkommen der Projektmitglieder gestärkt.

Indikator #1

Wie viele Stellen (Vollzeit-äquivalente) sind seit Start in eurem Projekt entstanden?

Indikator #2

Wie viele Stellen (Vollzeit-äquivalente) sind aktuell in eurem Projekt vorhanden?

Indikator #3

Wie viele dieser Stellen befinden sich im sozial-/klimaverträglichen Sektor?

Indikator #4

Wie viele Menschen werden für ihre Arbeit innerhalb eures Projekts bezahlt?

4.3 Schaffung von Arbeitsraum

Das Projekt schafft neue passende Räume für sozial- und klimaverträgliches Gewerbe vor Ort.

Die lokale und regionale Wirtschaft wird gestärkt, indem es Arbeitsräume vor Ort schafft. CO²-intensives Pendeln zum Arbeitsort wird vermindert. Zusätzlich profitieren die Kommunen durch die gezahlte Gewerbesteuer.

Indikator #1

Wie viel Quadratmeter Nutzfläche werden als Arbeits- oder Gewerberaum bei euch verwendet?

Indikator #2

Wie viele Arbeitsräume habt ihr insgesamt geschaffen?

Indikator #3

Welche Arten von Arbeitsräumen gibt es in eurem Projekt? Wähle aus und ergänze:

- a) Coworking Space
- b) Ateliers
- c) Werkstatt
- d) Maker Space
- e) andere Nutzung, nämlich...

4.4 Fachkräfte in wichtigen Infrastrukturen

Projektmitglieder arbeiten in wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen der Region (Verwaltung, Schulen, Pflege, Kitas, Arztpraxen).

Die regionale Daseinsvorsorge-Infrastruktur wird gestärkt. Gut ausgebildete, engagierte Menschen tragen in systemrelevanten Berufen zur Entwicklung der Region bei.

Indikator #1

Wie viele Beteiligte aus eurem Projekt arbeiten in regionalen Einrichtungen der Daseinsvorsorge?

Indikator #2

Wo sind diese tätig:
a) Schulen
b) Kinderbetreuung
c) Altenpflege
d) Gesundheitswesen
e) Bildung
f) Verwaltung
g) andere, nämlich ...



5 Zukunftsfähige Regionen & Städte

Engagement für progressive Stadt- & Regionalentwicklung

SOLL**min.
1 Handlungsfeld
ist erfüllt****Definition**

Das Projekt startet eigene Initiativen, wird zum Reallabor, oder unterstützt das Engagement Anderer zur zukunftsfähigen Entwicklung der Region oder Stadt.

Wirkung

Ein aktiver Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung der Region wird geleistet und neue Ansätze werden entwickelt und Wissen weiter gegeben.

5.1 Engagement in regionalen/lokalen Organisationen für Regional- & Stadtentwicklung

Mitglieder der Projektgruppe engagieren sich in bestehenden Projekten / Organisationen, die sich für die Zukunft der Stadt / Region und deren Entwicklung einsetzen (bspw. Leader-Aktionsgruppen, regionale Fördervereine oder lokale Initiativen).

Bestehende Initiativen und neue Ideen für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt / Region werden unterstützt.

Indikator #1

Wie viele Beteiligte eures Projekts engagieren sich in lokalen oder regionalen Initiativen mit dem Ziel Regionalentwicklung (bei Leader-Aktionsgruppen (LAGs), Vereinen, Initiativen usw.)?

Nennt bitte einige der Initiativen.

Indikator #2

Wie tragt ihr zum Erfolg der regionalentwicklerischen Vorhaben bei? Wähle aus:

- a) Initiative tagt regelmäßig kostenlos in eurem Projektort
- b) Ihr investiert durchschnittlich mehr als 10 Std./Monat in die Initiative
- c) Ihr leistet einen anderen relevanten Beitrag, und zwar: (bitte ausführlich darstellen)

5.2 Starten eigener Regional- & Stadtentwicklungsprojekte

Mitglieder der Projektgruppe starten oder leiten Projekte, die die Region / Stadt stärken und voranbringen – z. B. in den Bereichen Energieunabhängigkeit, Ökologie, Baukultur, Biodiversität, Kinder und Jugendliche. Sie arbeiten dabei mit möglichst vielen Menschen außerhalb des Zukunftsorts zusammen.

Neue Ideen für die Zukunft der Region / Stadt werden entwickelt und umgesetzt.

Indikator #1

Wie viele Projekte mit Bezug zur Regionalentwicklung wurden durch Projektmitglieder angestoßen oder mitorganisiert – z. B. in den Bereichen Energieautarkie, Ökologie, Baukultur, Biodiversität, Kinder & Jugendliche, etc.?

Nennt bitte einige.



5.3 Forschung & Entwicklung

Der Projektort und/oder sein Umfeld werden zum Reallabor, in dem neue Ansätze einer zukunfts-fähigen Regional- und Stadtentwicklung getestet werden. Hier werden systematisch neue Methoden angewandt und bewertet, die soziale und nachhaltige Formen des Zusammenlebens und Wirtschaftens zum Ziel haben. Die Projekte arbeiten u.a. mit Bildungs- und Forschungsinstitutionen zusammen und stellen ihre gewonnenen Erkenntnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Neue zukunfts-fähige Ansätze für die Regional- und Stadtentwicklung werden systematisch erprobt und weiterentwickelt. Daraus entstandenes Wissen wird weitergegeben und so übertragbar für andere.

Indikator #1

Wie viele Projekte mit experimentellem Pilot- oder Modellcharakter habt ihr seit Projektbeginn durchgeführt? Nette bitte kurz die Titel/Art dieser Projekte.

Indikator #2

Welche innovativen Methoden der Stadt-/Regionalentwicklung sind bei Euch zur Anwendung gekommen?

Indikator #2

Bitte nenne die Formen/Formate des Wissenstransfers zur Verbreitung eurer Erkenntnisse innerhalb der Modellprojekte (mehrfachauswahl möglich)

- a) Dokumentation auf Website
- b) Dokumentation via Publikation
- c) digitale Wissensplattform
- d) öffentliche Workshops, Austauschrunden oder Veranstaltungen zum Wissenstransfer
- e) Video-Dokumentation
- f) Toolbox
- g) anderes bitte ergänzen.

6 Offene Treffpunkte & Angebote

Orte & Anlässe für Begegnung, Kultur & Zusammenhalt

SOLL
→
min.
1 Handlungsfeld
ist erfüllt

Definition Durch das Projekt entstehen öffentlich zugängliche Veranstaltungen, Mitmach- oder Begegnungsangebote (Offene Räume) vor Ort, die allen zugänglich sind. Diese sind auf Gemeinschaft ausgerichtet und dienen nicht vorrangig kommerziellen Interessen.

Wirkung Begegnungen und soziale Zusammenhalt in der Region werden gefördert. Der Ort gewinnt an Lebensqualität und wird attraktiver für Zuzug. Das Projekt wirkt gesellschaftlicher Spaltung und Abwanderung entgegen und trägt aktiv zu einer zukunftsfähigen Entwicklung der Region bei.

6.1 Offene Treffpunkte & Dritte Orte

Das Projekt schafft öffentliche (nicht rein kommerzielle) Begegnungsräume zum Kennenlernen, zur Freizeit- und Arbeitsgestaltung – wie etwa Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum, Kneipe, Café, Hofladen, Coworking Space, Offene Werkstatt, Kulturort, Probenraum, etc.

Offene Räume für Treffen und Veranstaltungen werden geschaffen. Das verbessert das soziale Miteinander und die Lebensqualität vor Ort. Es macht den Ort attraktiver, fördert Zuzug und wirkt gegen Abwanderung.

Indikator #1

Wie viele nicht-kommerzielle, öffentlich zugängliche Räume gab es im Umfeld von 2 km VOR Projektbeginn? Wie viele dieser Räume sind innerhalb/durch euer Projekt hinzu gekommen? Nennt bitte die Räume und ihre Funktionen.

Indikator #2

Wie viele verschiedene lokale/regionale Initiativen haben eure offenen Räumlichkeiten im letzten Jahr genutzt?

Indikator #3

Wie viele Menschen haben in den letzten 12 Monaten schätzungsweise insgesamt eure Räumlichkeiten genutzt? Wie viele durchschnittlich pro Monat? Pro Woche?

Indikator #4

Wie viel Fläche (qm) Innen- und Außenraum wird jeweils in eurem Projekt als öffentlicher Begegnungsraum genutzt?

6.2 Offene Angebote

Das Projekt schafft frei zugängliche Angebote zur Begegnung im Bereich Kultur, Bildung, Sport, Jugendarbeit und sozialem Miteinander vor Ort.

Durch offene Angebote vor Ort werden Gelegenheiten zum Kennenlernen geschaffen und damit Austausch und Vertrauen gefördert. So kann auch über kontroverse Themen offen miteinander gesprochen und gemeinsam an einer wünschenswerten Zukunft gearbeitet werden.

Indikator #1

Wieviele Veranstaltungen veranstaltet ihr selbst insgesamt pro Jahr? Nennt bitte die Anzahl derjenigen mit folgenden Eigenschaften: a) öffentlich b) nicht-öffentlich c) mit Gewinn-Absicht d) ohne Gewinn-Absicht

Indikator #2

Wie viele Menschen haben schätzungsweise in den letzten 12 Monaten insgesamt an euren Angeboten teilgenommen? Wie viele durchschnittlich pro Monat? Pro Woche?

Indikator #3

Welcher Anteil der Teilnehmenden kommen (geschätzt in %) a) aus der Nachbarschaft/Gemeinde b) aus dem Landkreis - aus der Region/ benachbarten Landkreisen c) aus der nächsten Großstadt

Indikator #4

Wie ist das Verhältnis eurer Teilnehmenden in Bezug auf Herkunft? a) Anteil Menschen mit Migrationshintergrund b) Anteil People of Colour (PoC)



7 Klima- und Naturschutz

Landnutzung, Bauen, Ressourcenschonung & Bildung für nachhaltige Entwicklung

SOLL**min.
2 Handlungsfelder erfüllt****Definition**

Im Projekt werden Ideen zur gemeinsamen klimaverträglichen und nachhaltigen Nutzung von Land und Ressourcen praktisch umgesetzt.

Wirkung

Das Projekt fördert eine umweltschonende, klimaverträgliche und nachhaltige Nutzung von Land und Ressourcen.

7.1 Klimaverträgliche Landnutzung

Das Projekt setzt eine oder mehrere dieser Maßnahmen um: es renaturiert Land, arbeitet nach den Prinzipien der Permakultur, stellt auf umweltfreundliche Landwirtschaft um und/oder setzt Maßnahmen um für mehr biologische Vielfalt.

Die klimaverträglich genutzte Landfläche leistet einen Beitrag zu Klimaschutz, Artenerhalt und Biodiversität.

Indikator #1

Werden in eurem Projekt Maßnahmen in den folgenden Bereichen umgesetzt: Renaturierung / Permakultur / ökologische Landwirtschaft / Biodiversitätsförderung? Welche Art von Maßnahmen wendet ihr an?

Indikator #2

Wie viel Fläche in Quadratmetern wurden seit Projektbeginn aktiv renaturiert (z. B. entsiegelt, vernässt, begrünt)?

Indikator #3

Wie viel Fläche werden in eurem Projekt für Gartenbau genutzt? Wie viel Fläche bewirtschaftet ihr nach Prinzipien der Permakultur? Wie viel Fläche wird für ökologische Landwirtschaft genutzt?

Indikator #4

Wie viel Maßnahmen für Biodiversitätsförderung habt ihr seit Projektbeginn ergriffen? Wie viel Fläche habt ihr für diese Maßnahmen insgesamt aufgewandt?

7.2 Schutz natürlicher Ressourcen/Klimafolgenanpassung

Das Projekt schützt die Natur und berücksichtigt die Folgen der Klimakrise. Dazu zählen Maßnahmen wie die nachhaltige Nutzung von Wasser (z. B. Regen- und Grauwassernutzung, wassersparende Technik), Hitzevorsorge (z. B. Begrünung oder Verschattung) oder die klimaresiliente Gestaltung von Gebäuden und Außenflächen.

Das Projekt und seine Bewohner*innen werden widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels. Zusätzlich wird ein Bewusstsein für die Schonung natürlicher Ressourcen geschaffen.

Indikator #1

Welche Maßnahmen zur nachhaltigen Wassernutzung setzt ihr um:
a) Regenwassernutzung
b) Grauwassernutzung
c) wassersparende Technik
d) andere, nämlich ...

Indikator #2

Wie viele Begrünungsmaßnahmen (z. B. Bäume, Dach- oder Fassadenbegrünungen) habt ihr umgesetzt?

Indikator #3

Wie viele Menschen profitieren in eurem Projekt von Maßnahmen zur Klimaanpassung?

Indikator #4

In wie vielen Gebäuden in eurem Projekt habt ihr Maßnahmen zur Kühlung und Hitzeschutz umgesetzt?

Indikator #5

Wie viel Außenfläche habt ihr seit Beginn der Projekts entsiegelt? Wie viel Außenfläche eures Grundstücks habt ihr wasserdurchlässig gestaltet? Wie viel Außenfläche gibt es in eurem Projekt insgesamt?

Indikator #6

Habt ihr ein Konzept zur Klimaanpassung, welches im Projektplan verankert ist?



7.3 Nachhaltige Energiekonzepte

Das Projekt hat ein zum Ort passendes, nachhaltiges Konzept, das Energieeffizienz und Energieeinsparung mit erneuerbaren Energiequellen kombiniert.

Indikator #1

Hat euer Projekt ein ganzheitliches Energiekonzept, welches den CO²-Ausstoß durch Strom, Warmwasser und Heizung reduziert?

Bitte beschreibt es kurz.

Die Entstehung von CO² durch Strom, Warmwasser, und/oder Heizen wird langfristig reduziert.

Indikator #2

Spart ihr Energie durch Maßnahmen wie gute Dämmung, Niedrig- oder Plus-Energie Häuser, etc.?

Bitte beschreibt die Maßnahmen.

7.4 Sharing & lokale Kreisläufe

Das Projekt ermöglicht das Teilen von vorhandenen und neuen Ressourcen, z.B. Räume, Fahrzeuge/Fahrten, Werkzeuge, Einkaufsgemeinschaften. Es unterstützt zirkuläre Nutzung wie Kleiderzirkel, Tauschräume, Angebote für Foodsharing, Recyclingprojekte. Es reduziert Transportwege z. B. durch lokale Lebensmittelproduktion.

Indikator #1

Welche verschiedenen Formate des Teilens und Nachnutzens von Ressourcen bietet euer Projekt an? Bitte benennt sie.

Es entsteht weniger CO², da weniger neue Dinge produziert werden und weniger Fahrten stattfinden. Außerdem lernen die teilnehmenden Menschen, mit Ressourcen sparsam und bewusst umzugehen.

Indikator #2

Wie viele Menschen nutzen eure Sharing-Angebote aktuell durchschnittlich und insgesamt pro Monat (Schätzung)?

7.5 Zirkuläres & nachhaltiges Bauen

Das Projekt saniert nachhaltig und setzt umweltfreundliche, wiederverwertete oder wiederverwendbare Baustoffe und Materialien ein.

Indikator #1

Wie viele Gebäude gibt es in eurem Projekt? Wie viele davon entsprechen energetischen Standards und wurden energetisch saniert?

Indikator #2

Wie hoch ist der Anteil der wiederverwendeten Materialien bei euren bisherigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Schätzung)?

Beim Bauen und Sanieren entsteht so wenig CO² wie möglich – bestenfalls über die Lebensdauer der Bauten/des Projektes hinaus.

Indikator #3

Welche Materialien habt ihr hauptsächlich bisher bei euren Bau- und Sanierungsmaßnahmen genutzt? In welchem Anteil stehen Sie zur gesamten Materialnutzung (Schätzung)?

7.6 Beitrag zur Umweltbildung

Das Projekt bietet Bildungsveranstaltungen rund um Natur, Ökologie, Klimaschutz oder nachhaltiger Entwicklung (BNE) an. Dazu zählen z. B. Workshops, Führungen, Veranstaltungen oder regelmäßige Formate für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, um deren Wissen und Handlungsfähigkeit im Umgang mit Umwelt und Klima zu stärken.

Indikator #1

Wie viele verschiedene Bildungs-Veranstaltungen im Bereich Umweltbildung (und BNE) habt ihr im letzten Jahr durchgeführt?

Das Umweltbewusstsein wird gestärkt und nachhaltiges Handeln in der Bevölkerung gefördert. Ökologische Zusammenhänge werden verständlich gemacht und gesellschaftliche Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz vermittelt.



8 Demokratie & Sozialer Zusammenhalt

Politisches Engagement, Integration & Verständnis fördern

Definition

Das Projekt unterstützt aktiv das soziale Miteinander und den Zusammenhalt in Nachbarschaft und Region und fördert demokratische Prozesse.

Wirkung

Der soziale Zusammenhalt wird gestärkt und kulturelle Unterschiede überwunden. Einer gesellschaftlichen Spaltung wird aktiv entgegengewirkt.

SOLL



min.
1 Handlungsfeld
ist erfüllt

8.1 Politisches Engagement

Das Projekt fördert politisches Engagement, indem sich Mitglieder in demokratischen Parteien oder Ämtern engagieren, politische Diskussionen unterstützen und Beteiligungsmöglichkeiten wie bspw. Bürgerräte mitgestalten.

Die Lokal- und Regionalpolitik wird personell gestärkt und inhaltlich mitgestaltet.

Indikator #1

Wie viele von euren Projektbeteiligten sind jeweils folgendermaßen lokalpolitisch engagiert:

- a) Mitglied im Gemeinderat/Stadtrat
- b) fachkundige*r Bürger*in im Gemeinde-/Stadtrat
- c) Mitglied des Kreistags
- d) Mitglied des Landtags
- e) sonstiges lokalpolitisches Engagement/Amt, nämlich ...

8.2 Integration in die Nachbarschaft/Gemeinde

Die Projektmacher*innen beschäftigen sich mit der lokalen und regionalen Kultur und tragen ihren Teil dazu bei. Projektbewohnende unterstützen aktiv partizipative Prozesse, damit gemeinsame Orte, Angebote und Infrastrukturen zusammen gestaltet und betrieben werden können.

Durch aktive Integration, Beteiligung und selbstwirksames Zusammenarbeiten an gemeinsamen Zielen entsteht Vertrauen. Dadurch wächst das gegenseitige Vertrauen und der soziale Zusammenhalt in der Nachbarschaft und Gemeinde wird dauerhaft gestärkt.

Indikator #1

Wie viele Personen, die nicht Teil eures Kernteams sind, waren in den letzten 12 Monaten mehr als einmal in Aktivitäten eures Projekts aktiv eingebunden (nicht nur Teilnehmende*r)?

Indikator #2

Wie viele offene Beteiligungsformate (z. B. Workshops, Planungsrunden, Mitmachaktionen) habt ihr in den letzten 12 Monaten aktiv initiiert oder begleitet? Nennt ein paar Beispiele.



8.3 Stadt-Land-Integration

Die Projektmacher*innen beschäftigen sich mit der lokalen und regionalen Kultur und tragen ihren Teil dazu bei. Das Projekt verbindet traditionelles Wissen, regionale Kultur und Geschichte mit Ideen aus dem städtischen Kontext (z. B. Digitalität, Diversität, urbane Kultur). Das Projekt schafft Räume und Formate (z. B. Veranstaltungen, Biografiearbeit, Märkte), die helfen, kulturelle und ideologische Unterschiede zwischen Stadt- und Landbewohnenden zu überbrücken, sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Indikator #1

Wie viele Veranstaltungen habt ihr in den letzten 12 Monaten durchgeführt, die den Austausch zwischen Stadt- und Landperspektiven explizit zum Thema haben oder speziell städtisches und ländliches Wissen teilen?

Nennt bitte ein paar Beispiele.

Indikator #3

Wie viele eurer Projekte wurden in einem gemeinsamen Prozess mit Menschen aus dem ländlichen Umfeld umgesetzt (min. 20% der Teilnehmenden)? Nennt bitte die Projekte.

Die gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung von Stadt- und Landkultur wächst. Das Verständnis füreinander wird gefördert, der Zusammenhalt gestärkt und gesellschaftlicher Spaltung und Abwanderung entgegengewirkt.

Indikator #2

Wie viele Aktivitäten mit lokalgeschichtlichem Bezug habt ihr seit Projektbeginn durchgeführt (z. B. Sichtbarmachung lokaler/regionaler Geschichte, Traditionen oder Fertigkeiten, Biografiearbeit, Handwerk, Ortsgeschichte)?

Welche Themen hatten diese Projekte?

8.4 Engagement in lokalen Vereinen

Projektmitglieder (aktive oder ehemalige) engagieren sich regelmäßig in bestehenden lokalen Vereinen und Initiativen (z. B. Freiwillige Feuerwehr, Sport-, Geschichts- oder Handwerksvereine). Dieses Engagement findet bewusst außerhalb des eigenen Projekts statt und stärkt die aktive Gemeinschaft vor Ort.

Indikator #1

Wie viele Projektmitglieder sind in lokalen Vereinen oder Initiativen engagiert (z. B. Feuerwehr, Kulturverein, Gemeindezeitung, Förderverein, etc.)? Welche sind das?

Die ortsansässige Bevölkerung und deren bestehendes Engagement wird wertgeschätzt und aktiv unterstützt. Vertrauen und eine Verbindung auf Augenhöhe entstehen. Dadurch gelingt eine langfristige Eingliederung in die lokale Gemeinschaft.

9 Struktur für Gemeinwohl Eigentums-/Organisationsstrukturen & Wirkungsmessung

SOLL

min.
1 Handlungsfeld
ist erfüllt

Definition

Das Projekt stellt sicher, dass das Gemeinwohl dauerhaft im Mittelpunkt steht — z. B. durch passende Eigentums- oder Organisationsstrukturen und/oder durch eine transparente und überprüfbare Wirkungsmessung.

Wirkung

Der Einsatz für eine positive gesellschaftliche Wirkung in der Region ist nachweislich erkennbar. Negative Effekte wie private Bereicherung, Überlastung oder Spekulation mit Immobilien werden aktiv verhindert.

9.1 Eigentumsstrukturen für's Gemeinwohl

Das Projekt arbeitet mit einer Eigentumsstruktur, die gemeinnützige Ziele verfolgt und Bodenspekulation/private Bereicherung gezielt verhindert. Eingesetzt werden Rechtsformen und Konstrukte wie Genossenschaften, das Mietshäuser-Syndikat, Boden- oder Gemeingutstiftungen (z. B. Stiftung Trias, Stiftung Edith Maryon) oder selbst entwickelte gemeinwohlorientierte Strukturen.

Die langfristige sozial verträgliche Nutzung der Immobilie/des Geländes wird gesichert – auch von zukünftigen Generationen. Spekulation und private Gewinnmaximierung werden ausgeschlossen. Alle Beteiligten können mitbestimmen, und das Projekt bleibt dauerhaft dem Gemeinwohl verpflichtet.

Indikator #1

Ist in eurem Projekt eine Eigentumsstruktur vorhanden, welche das Gemeinwohl begünstigt? Bitte wähle aus oder ergänze:
- Stiftung - Bodienstiftung - Genossenschaft - Erbbaurecht - Mietshäuser Syndikat - andere kollektive Eigentumsformen, nämlich: ...

9.2 Community-Care

Das Projekt kümmert sich um das Wohlergehen seiner Projektmitglieder. Mit Care-Arbeit, Mediations- und Reflektionsprozessen wird dafür Sorge getragen, dass Projektbeteiligte gemäß ihrer Kräfte und Fähigkeiten beitragen können und Überlastungen und Störungen in der Gruppe entgegengewirkt wird.

Das Projekt wirkt nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Menschen, die im Projekt tätig sind, erfahren dort Wertschätzung für ihre Arbeit, spüren Selbstwirksamkeit und Unterstützung. Erst mit einer starken, stabilen Gruppe wird das Projekt langfristig wirksam und zukunftsfähig.

Indikator #1

Ist in eurem Projekt eine Organisationsstruktur vorhanden, die das Engagement und die Partizipation von Stakeholdern begünstigt? Bitte wähle aus oder ergänze:
- demokratisch - basisdemokratisch - soziokratisch - holokratisch - anderes kollektives Führungsmodell: ...

Indikator #2

Welche Team-Events wurden mit den Projektbeteiligten innerhalb der letzten 2 Kalenderjahre durchgeführt: - Begleiteter Gruppenprozess - Mediation(en) - Visionsprozess - partizipative Gestaltungsprozesse - prof. Weiterbildungs-Workshops - etwas anderes, nämlich: ...

Indikator #3

Nenne die solidarischen Unterstützungsstrukturen, die bei euch implementiert sind.

9.3 Gemeinwohl-Wirkung & Dokumentation

Das Projekt verfolgt klar gemeinwohlorientierte Ziele und macht seine gesellschaftliche Wirkung transparent nachvollziehbar – z. B. durch regelmäßige Wirkungsmessung, eigene Auswertungen oder Berichte über soziale, ökologische und kulturelle Beiträge in der Region.

Der gesellschaftliche Zusammenhalt wird nachweislich gestärkt. Die regionale Entwicklung gefördert und/oder soziale, ökologische oder kulturelle Herausforderungen gelöst. Dabei wird wirkungsorientiert und verantwortungsvoll im Sinne des Gemeinwohls gehandelt.

Indikator #1

Hat euer Projekt eine schriftlich dokumentierte Wirkungslogik, welche darstellt, wie ihr eure Wirkungsziele erreichen wollt? Bitte ladet das aktuellste Dokument hoch oder verlinkt es.

Indikator #2

Wie und in welchem Kontext habt ihr im letzten Jahr wirkungsorientierte Daten bei euren Zielgruppen erhoben?

Indikator #3

Nutzt ihr eure Wirkungsmessung gezielt zur Projektplanung? Wenn ja, wie? Erläutert bitte kurz.

Wie euch die Wirkungskriterien nützen

Die Kriterien-Abfrage auszufüllen bedeutet Arbeit. Doch sie lohnt sich gleich auf mehreren Ebenen

- 1 Als aufgenommener Zukunftsort könnt ihr gegenüber regionalen Entscheidungsträgern sowie möglichen Förderern und Investoren selbstbewusst auftreten und eure Legitimation als wirkungsvolles und unterstützenswertes Projekt belegen
- 2 Mit dem Ausfüllen der Wirkungsabfrage habt ihr den Grundstein für eine professionelle Wirkungsmessung eures Projekts gelegt. Eure Daten sind bei uns hinterlegt und können von euch abgefragt, genutzt und ergänzt werden.

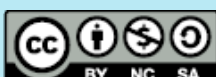
3 In Förderanträgen und bei Investoren wird immer öfter auch die Belegung der Wirkung des Projektes erfragt. Mit den Wirkungskriterien seid ihr hier bereits einen Schritt weiter, was euch die Arbeit langfristig erleichtert.

4 Wir sind gerade dabei, ein Tool und Vorlagen zur kontinuierlichen Wirkungsmessung von Zukunftsorten zu entwickeln. Künftig könnt ihr darauf zurückgreifen, eure Wirkung regelmäßig überprüfen und mit einem gezielten Wirkungsmanagement euren Zukunftsort professionell weiterentwickeln.

Unsere Kriterien laufen unter der Creative Commons Lizenz.

Zukunftsortkriterien

© 2025 Netzwerk Zukunftsorte e. V.
sind lizenziert unter [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)



CC BY-NC-SA 4.0

Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International

This license requires that reusers give credit to the creator. It allows reusers to distribute, remix, adapt, and build upon the material in any medium or format, for noncommercial purposes only. If others modify or adapt the material, they must license the modified material under identical terms.

BY: Credit must be given to you, the creator.

NC: Only noncommercial use of your work is permitted. Noncommercial means not primarily intended for or directed towards commercial advantage or monetary compensation.

SA: Adaptations must be shared under the same terms.